Inhalt

Einführung 7

I. Epos: Der Held in Bedrängnis 11
1. Homer (*Ilias* 16, 102–111) 11
Der Kontext (11) – Das Verhältnis von „Rahmen" und „Einlage" (11) – Der Aufbau der Einlage: Der Rückzug des Aias (12) – Zur Gesamtstruktur (13)
2. Ennius, *Annalen* 391–398 Skutsch (= 401–408 Vahlen) 14
Darstellung der Bewegung: motorische Phantasie (14) – Klangphantasie (15) – Rationalisierung (15) – Aktivierung und Heroisierung (16) – Schluss (17)
3. Vergil, *Aeneis* 9,806–814 17
Zusammenhang und Vorgeschichte (17) – Die Gestaltung der Gleichnisse (18) – Rechtfertigung des Helden (19) – Die eigentliche Bedrängnis-Szene (19)
4. Lucan 6,186–195 20
5. Rückblick und Ausblick 21
Metrisches (21) – Wortschatz (22) – Intensität (22) – Rationale Elemente: Antithetik, Parallelismus (23) – Erzählstruktur (23) – Funktion der Szene (24)

II. Didaktische Poesie: Der Dichter – Arzt oder Priester? 25
1. Lukrez 1,921–950 25
Hinwendung zum Leser (26) – Literarisches Ruhmesstreben mit dionysischen Untertönen (27) – Poetisches Neuland (27) – Klarheit und poetischer Reiz (28) – Gegen Religion? (28) – Das Schöne im Dienste des Nützlichen (29) – Zur Metrik (31)
2. Vergil, *Georgica* 2,475–494 32
Zum Gehalt (33) – Metrisches (34)
3. Vergleich 36
Inhaltliches (36) – Formales (37)

III. Elegie und Epigramm 38
1. Catull, *carm.* 76: Bekenntnisdichtung und Artistik 38
Zu Wortschatz und Begriffswelt (39) – Großstruktur (42) – Catull und benachbarte Poesiegattungen (45) – Folgerungen (48)
2. Tibull gegen Tibull: Venusdienst gegen Landidyll. Tibull 2,3 48
Landleben (52) – Der Mythos (52) – Reichtum (53) – Das *servitium amoris* (53) – Gestaltungstendenzen und Motivkreise (54) – Musikalische Mittel (56) – Übergänge (58) – Gesamtaufbau (58) – Folgerungen (59)

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1044549874

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3. Properz (1, 3): *Mythos und Eros* 60
Die Funktion des Mythologischen (62) – Sprachliche Mittel (64) – Sinnessphären (65) – Satz und Vers (66) – Gesamtaufbau (68) – Ausblick: Vergleich mit griechischen Epigrammen (68)
4. Catull – Martial – Ausonius: Drei Epigramme 69
Catull 106 (69) – Martial 14,194 (71) – Ausonius 25,7 (72)

IV. Bukolik 74
Vergil, *Erste Ekloge:* Weltfremde Idyllik? 74
Probleme und Methode (77) – Fortschreitende Erweiterung des Horizonts: Fruchtbare Umwege (78) – Funktionale Verwendung sprachlicher Mittel und ihre Rolle im Aufbau (83) – „Staunen" und „Seltsammachen" (88) – Vergleich mit Theokrit (90) – Schluss (94)

V. Satire 96
1. Horaz, *Erste Satire: Ridentem dicere verum* 96
Zur Problemlage (101) – Denken und Stil; Individualisieren im sprachlichen Ausdruck und in der Wahl der Bilder; ›Widersprüche‹ (102) – Das Wechselspiel zwischen Dichter und Leser (104) – Der Gehalt (109) – Folgerungen (112)
2. Persius, *Prolog:* Die Lüge des Mythos und die Lüge des Materiellen . . . 113
3. Ausblick: Juvenal, *Erste Satire:* Indignation statt Begabung? 116
Überblick (116) – Längsschnitte (117) – Zwei wichtige Stellen (120)

VI. Fabel 122
1. Phaedrus: Das Auge des Herrn. *Fab.* 2, 8: *Cervus ad boves* 122
2. Rückblick: Ennius, *sat.* 21 ff. (in der Wiedergabe durch Gellius) 125
3. Schluss 128

VII. Lyrik 129
1. Horaz (*carm.* 2,18) und Prudentius: Palast des Todes und Palast Gottes . 129
Zur Form: Die Horazode (132) – Der „Epilog" des Prudentius (132)
Zum Inhalt: Zum Wortschatz (133) – Der Reiche (136) – Das Haus (137) – Zur Verwendung der Bilder (138) – Der Dichter und sein Glück (138) – Schluss (139)
2. Statius (*silv.* 5,4): An den Schlaf 140

Anhang 145
Anmerkungen (und bibliographische Hinweise) 145
Verzeichnis der Abkürzungen von Günter Klement 202
Wort- und Sachregister von Walter Kißel 205